

Große Erlebnis-Fotoreise

Bolivien

Entdecke die Vielfalt
eines faszinierenden Landes



19-tägige Erlebnis-Fotoreise zu den fotografischen Höhepunkten Boliviens

Südamerika ist ein faszinierender und extrem vielfältiger Kontinent. Im Herzen der gewaltigen Landmasse erstreckt sich das Binnenland Bolivien von den tropischen immergrünen Tiefebene im Osten bis zu den über 6000 Meter hohen Vulkangipfeln der Anden, dem größten Salzsee der Erde und dem legendären Titicaca-See auf der Hochebene des Altiplano im Westen.



Faszination **Wüste** entdecken





Kulturen
entdecken



Highlights

- Nationalpark Amboró
- die Städte Sucre und Potosí
- Salar de Uyuni – der größte Salzsee der Welt
- diverse Lagunen der Provinz Sur Lípez
- Naturreservat E. Avaroa
- Naturreservat Lauca
- Nationalpark Sajama
- La Paz
- Titicacasee

Tag 1: Abflug in Frankfurt

Geplant ist der Nachtflug nach Santa Cruz, der spät abends in Frankfurt startet.

Tag 2: Ankunft in Santa Cruz – Nationalpark Amboró

Ankunft am Flughafen von Santa Cruz früh am Morgen. Anschließend starten wir die Fahrt in den Nationalpark Amboró. Der Artenreichtum dieses Naturareals am Anfang der Andenkordillere ist gewaltig. Er bietet mit seiner spektakulären Berglandschaft einen geschützten Lebensraum für rund 3.700 Pflanzenarten, 130 verschiedene Säugetiere und über 100 Reptilienarten. Absoluter Spitzenreiter ist der Amboró-Nationalpark bei der Vogel-Vielfalt. Wir stärken uns bei einem kräftigen Frühstück und unternehmen Spaziergänge zu den Wasserfällen in der Nähe unserer Lodge. Am Nachmittag und am nächsten Tag un-

ternehmen wir kleine Fotowanderungen über Urwaldpfade, zum Beispiel den Sendero del Cóndor oder Sendero del Loro.

Leistungen: Übernachtung (Ü) im Nationalpark Amboró in 1.050 Meter Höhe; Frühstück (F), Lunch (L) und Abendessen (A)

Tag 3: Nationalpark Amboró

Auch heute erkunden wir auf Wanderpfaden die Landschaften des Amboró-Nationalparks. Wir starten früh am Morgen und am späten Nachmittag zu kleinen Fotowanderungen. Oft zeigen sich um diese Zeit Affen in den Bäumen. Und wenn es mal zu warm wird, dann können wir uns bei einem Bad im glasklaren Wasser der Flüsse oder unter Wasserfällen erfrischen.

Leistungen: Ü im Nationalpark Amboró in 1.050 Meter Höhe; F, L, A

Tag 4: Nationalpark Amboró – Santa Cruz – Sucre

Am Morgen kehren wir zurück zum Flughafen in Santa Cruz und nehmen einen Inlandsflug nach Sucre, wo wir in einem kolonialen Hotel mit viel Flair im Zentrum des Ortes einchecken. Sucre gilt als die prächtigste Stadt Boliviens und zählt zu den am besten erhaltenen Kolonialstädten des ganzen Kontinents.

In einem ersten Spaziergang verschaffen wir uns einen Überblick über das Zentrum und bleiben dort bis zur blauen Stunde.

Leistungen: Ü in Sucre in 2.810 Meter Höhe; F, L, A



Tag 5: Sucre

Zentrum und Orientierungspunkt von Sucre ist die zentrale Plaza – hier pulsiert inmitten ehrwürdiger kolonialer Bauten das lateinamerikanische Flair. Ruhiger, aber fotografisch nicht weniger spektakulär, wird es im Innenhof der Universität San Xavier. Weiterhin besuchen wir den bunten Markt und das Franziskanerkloster La Recoleta. Den Sonnenuntergang und die blaue Stunden erleben wir abschließend vom Dach des Hotels mit Blick zu den gegenüberliegenden Kirchen San Felipe Neri und Su Merced.

Leistungen: Ü in Sucre in 2.810 Meter Höhe; F, L, A

Tag 6: Sucre – Potosí – Pulacayo – Uyuni

Heute starten wir unsere Tour ins Hochland. Am Morgen beginnt die Tour durch die spektakuläre Cordillera de los Frailes nach Potosí. Im Hintergrund der Stadt thront der Cerro Rico, der reiche Berg, in dem jahrhundertlang Silbererz abgebaut wurde. Auch heute wird hier Bergbau betrieben – das Wahrzeichen von Potosí ist von Stollen

durchzogen. Der Himmel über dem kolonialen zentralen Platz ist strahlend blau und die Farben der kolonialen Häuser intensiv: Karmesinrot, Erdbraun und Blendendweiß lassen die Fotografenherzen höher schlagen. Wir setzen anschließend unsere Fahrt durch die Cordillera de las Chichas nach Uyuni fort. Unterwegs stoppen wir, wann immer uns Motive auffallen. Sicherlich geschieht dies besonders in der Pampa de Llamas, wo wir das erste Mal große Lama- und Alpakaherden sehen oder auch im kleinen Bergarbeiterdorf Pulacayo.

Schließlich erleben wir den Sonnenuntergang am Eisenbahnfriedhof in Uyuni.

Leistungen: Ü in Uyuni in 3.670 Meter Höhe; F, L, A

Tag 7: Uyuni – Villa Mar – Quetena Chico

Ab heute stehen nun die spektakulären Landschaften des bolivianischen Altiplano im Mittelpunkt – einer Welt definiert durch Höhe, Salz, farbige Lagunen und einzigartiger Tierwelt. Ziel des heutigen Tages ist der Ort Quetena Chico.





Unterwegs unternehmen wir verschiedene kleine Wanderungen zur wunderschönen Laguna Katal und durch die Ciudad de Piedra (Stadt aus Stein) bei Villa Mar. Abschließend erleben wir den Sonnenuntergang bei Quetena Chico mit Blick auf den 6.008m hohen Vulkan Uturuncu.

Leistungen: Ü in Quetena Chico in 4.190 Meter Höhe; F, L, A

Tag 8: Quetena Chico – Laguna Hedionda del Sur – Laguna Kollpa – Sol de Mañana – Laguna Colorada – Ojo de Perdiz

Nach einem guten Frühstück starten wir die Fahrt durch die Landschaften des Hochmoors von Quetena Chico zu den Flamingolagunen Hedionda del Sur und Kollpa. Im Schatten grandioser Vulkane tummeln sich rosarote Flamingoschwärme im eiskalten Wasser. Geht es noch spektakulärer? Aber klar, denn wir fahren über den Salzsee Salar de Chalviri zum Fumarolenfeld Sol de Mañana. Hier kocht die Erde, es riecht nach Schwefel, und die kochenden Schlammtöpfe und farbigen Strukturen lassen Fotografenherzen höher schlagen. Am Nachmittag erreichen wir das Ufer der Laguna Colorada, die mit ihrem knallroten Wasser und Flamingos unter blauem Himmel eine mehr als surrealistische Landschaft formt. Nach einem ereignisreichen Tag erleben wir schließlich den Sonnenuntergang am Steinbaum in der Siloli-Wüste.

Leistungen: Ü in Ojo de Perdiz in 4.530 Meter Höhe; F, L, A

Tag 9: Ojo de Perdiz – San Juan

Unsere heutige Fahrt bringt uns durch farbige Wüstenlandschaften, die immer wieder von atemberaubend gelegenen Lagunen unterbrochen werden. Wir machen ausgiebige Fotostopps an der Laguna Ramaditas, der Laguna Sin Nombre, der Laguna Honda und schließlich der Laguna Hedionda. Einen besonderen Ort wählen wir für unsere Mittagspause: Mittagessen in der verlassenem Schwefelmine Mina Corina, wo wir in den alten Häusern

der Mineros, der Minenarbeiter viele Überbleibsel und Details aus ihrem harten Alltag entdecken können. Im warmen Licht des späten Nachmittags führt uns dann ein Spaziergang durch das bizarre Felsental, das Valle de Rocas. Der letzte Stopp an diesem erlebnisreichen Tag ist der Cañón de Peña Blanca auf dem Weg nach San Juan.

Leistungen: Ü in San Juan in 3.700 Meter Höhe; F, L, A

Tag 10: San Juan – Salar de Uyuni – Colchani

Heute wird es salzig! Denn vor uns liegt der größte Salzsee der Erde, der Salar de Uyuni. Eine perfekt weiße und schier unendlich scheinende Fläche tut sich vor uns auf. Aber beim genaueren Hinsehen wird klar: Sie ist von Strukturen durchsetzt, die zum Teil eine von Polygonen gezeichnete Fläche bilden, die eher aus einem Computerspiel zu sein scheint. Aber dann haftet das Auge plötzlich an der Ferne an Objekten: die Felseninseln des Salars kommen in Sicht.

Wir unternehmen mit viel Zeit eine kleine Wanderung über die Isla Pia Pia mit ihren fossilen Korallenriffen, Riesenkakteen und kleinen Höhlen. Am Nachmittag folgt dann die Isla Incahuasi mit beeindruckenden Kaktusfeldern. Den Sonnenuntergang erleben wir inmitten des Salzsees – ein unvergessliches Erlebnis!

Leistungen: Ü in Colchani im Salzhotel in 3.670 Meter Höhe; F, L, A

Tag 11: Colchani – Salar de Uyuni – Tahua

Nach so viel Action haben wir uns einen halben Tag Pause verdient. Deswegen haben wir den ganzen Vormittag Zeit für Entspannung oder für Workshops und Bildbesprechungen mit dem Fotocoach. Gegen Mittag starten wir dann erneut: Abermals fahren wir über den Salar de Uyuni nach Coquesa am Fuß des vielfarbigem Vulkans Tunupa im Norden des Salzsees. Dieser leuchtet in verschiedenen Rot-, Gelb- und Ockerfarben! Wir erreichen dann einen Aussichtspunkt auf dem Feuerberg, bevor ein Spaziergang zu den Chullpares (Felsgräber)



uns einen Einblick in die frühe menschliche Besiedelung der Gegend gibt. Für den Sonnenuntergang suchen wir uns abermals einen landschaftlich wunderschönen Ort inmitten des Salar de Uyuni.

Leistungen: Ü in Tahua in 3.670 Meter Höhe; F, L, A

Tag 12: Tahua – Salar de Uyuni – Llica – Salar de Coipasa – Lauca – Sajama

Ein letzter Sonnenaufgang auf dem Salar de Uyuni, bevor wir nach dem Frühstück die Fahrt über Llica und den Salar de Coipasa ins Naturreservat Lauca beginnen. Die Wüste macht einer Hochsteppen-Landschaft Platz. Ein letztes Mal erreichen wir am Fuße von Altiplano-Vulkanen die Flamingo-Lagunen Saquewa und Macaya. Ein ganz besonderer Ort kommt dann in Sicht, der eher an einen Science-Fiction-Film erinnert: Inmitten der Landschaft stehen die bunten Chullpares (Grabtürme) von Macaya. Am frühen Abend kommen wir dann im Nationalpark Sajama an. Im Zentrum liegt das kleine Örtchen Sajama, in dem die indigene Bevölkerung, die Aymaras, hauptsächlich von der Lama- und Alpakazucht leben. Im Mittelpunkt des Ortes steht eine alte typische Altiplanokirche, die mit dem Doppelvulkan Pomerape und Parinacota im Hintergrund ein traumhaftes Motiv (nicht nur bei Tag) bietet.

Leistungen: Ü in Sajama in 4.200 Meter Höhe; F, L, A

Tag 13: Sajama – La Paz

Spektakulär wird es am frühen Morgen: Das Licht der aufgehenden Sonne färbt die beiden Vulkane orange, während zu ihrem Fuße große Herden von Alpakas auf die weiten Ebenen des Nationalparks getrieben werden. Anschließend unternehmen wir eine kurze Fahrt zum Geysirfeld des Nationalparks.

Nach dem Frühstück ist erst einmal Entspannung angesagt: Wir nehmen in den heißen Mineralwasserquellen am Fuße des Vulkans Sajama ein wohltuendes Bad! Am Nach-

mittag fahren wir dann nach La Paz und erleben den Sonnenuntergang und die blaue Stunde an einem speziellen Aussichtspunkt über dem Lichtermeer der Stadt.

Leistungen: Ü in La Paz in 3.650 Meter Höhe; F, L, A

Tag 14: La Paz

Heute lernen wir La Paz kennen! Für viele gilt diese Metropole mit ihrer atemberaubenden Lage in einem Tal am Rande des Altiplano als der typischste Ballungsraum Lateinamerikas. Sie ist die höchstgelegene Stadt ihrer Größe mit einem Höhenunterschied von 1000 Metern vom Grund des Kessels bis zur Abbruchkante des Altiplano.

Das Leben pulsiert – La Paz ist wie ein riesiger Markt! Unsere fotografische Erkundungstour beginnt an der Plaza San Francisco. Weiter geht es über den Prado. Relativ neu im Stadtbild sind die großen Seilbahnen, mit denen es möglich ist, spektakuläre Aussichten auf ganze Stadtteile zu erhaschen. Wir nutzen diese Linien, um schnell und unkompliziert unsere Ortswechsel zwischen den Stadtteilen zu realisieren. So kommen wir unter anderem über die Calle Jaén zur Plaza Murillo.

Am Nachmittag stehen die Südstadt mit der Plaza Avaroa im Fokus. Und zum Sonnenuntergang zur blauen Stunde erwartet uns ein ungeschlagener fotografischer Klassiker: Der Aussichtspunkt Killi Killi mit einer spektakulären Sicht auf den Illimani, den Hausberg von La Paz.

Leistungen: Ü in La Paz in 3.650 Meter Höhe; F, L, A

Tag 15: La Paz – Copacabana – Isla del Sol

Eine ganz besondere Erfahrung soll die Reise durch Bolivien abschließen. Wir brechen auf zum Titicacasee, dem höchst gelegenen schiffbaren See der Welt. Genauer gesagt bringt uns ein Boot vom Küstenort Copacabana zur Sonneninsel mit dem Südhafen Japapi. Wir befinden uns hier schon im ehemaligen direkten Einflussgebiet der alten Inka, bei denen die Sonneninsel besondere mystische Bedeutung hatte. Gemäß der Sage ihrer Entstehung soll der Sonnengott Inti seine Kinder auf einem Felsen der Isla



del Sol zur Erde entsandt haben, die schließlich das Inkareich gegründet haben.

Wir sehen die von ihnen geschaffene Terrassenlandschaft und steigen zum Sonnenuntergang auf den höchsten Punkt der Insel mit Blick über den Titicacasee und bis hin zur Königskordillere.

Leistungen: Ü auf der Sonneninsel in 3.980 Meter Höhe; F, L, A

Tag 16: Isla del Sol – Copacabana – La Paz

Nach einem magischen Sonnenaufgang über dem Titicacasee unternehmen wir eine kleine Wanderung durch das kleine Dorf Yumani und über den alten Inkabrunnen und die Inkatreppe in den Südhafen Yumani. Von dort bringt uns ein Boot zurück in den Wallfahrtsort Copacabana. Wir besuchen die in ihrer Art einzigartige Wallfahrtskirche und fahren zurück nach La Paz, das wir am frühen Abend erreichen.

Leistungen: Ü in La Paz in 3.650 Meter Höhe; F, A

Tag 17: Flug nach Santa Cruz

Am späten Vormittag Transfer zum Flughafen von La Paz und Inlandsflug nach Santa Cruz.

Leistungen: F und Transfer zum Flughafen, Ü im Hotel in Santa Cruz,

Tag 18: Flug nach Frankfurt

Je nach Abflugszeit Transfer zum Flughafen und Heimflug nach Frankfurt.

Leistungen: F und Transfer zum Flughafen

Tag 19: Ankunft in Frankfurt

Ankunft vermutlich im Laufe des Vormittags. Hier heißt es Abschied nehmen. Gute Weiterfahrt!

Leistungen: F im Flugzeug

Charakter der Tour und Anforderungen

Diese Fotoreise stellt keine besonderen sportlichen Anforderungen an die Teilnehmenden. Es werden kleinere Spaziergänge und Kurzwanderungen zu den Fotolocations unternommen, aber keine kilometerlangen Wanderungen. Die große Höhe bis über 4000 Meter Höhe über mehrere Tage hinweg kann aber gewöhnungsbedürftig sein. Wenn Sie schon Erfahrung damit haben und wissen, wie Sie in solcher Höhe reagieren ist das von großem Vorteil. Wenn Sie unsicher sind, konsultieren Sie bitte ihren Arzt.

Für die längeren Überlandfahrten sind Ausdauer und Durchhaltevermögen nötig. Wir übernachten in Lodges und Stadthotels auf Doppelzimmerbasis. Einzelzimmer sind möglich.

Klima

Im September liegen die Tagestemperaturen in Sucre um 20°C, nachts kühlt es auf rund 8°C ab. Bei den Salzseen (Uyuni) liegen die Tagestemperaturen um 15°C, nachts kühlt es auf rund -3°C ab. Bei den Lagunen auf 4500 Meter Höhe liegen die Tagestemperaturen um 7°C und nachts kühlt es auf rund -15°C ab.

Verpflegung

Wir haben während der ganzen Reise landestypische Vollverpflegung wie im Tagesprogramm angegeben. Abends immer warm, das Mittagessen (Lunch) kann warm oder kalt als Picknick sein.

Ausrüstung

Entsprechend den klimatischen Bedingungen sollten Sie vor allem fröhsommerliche Outdoor- bzw. Safari-kleidung für das Tiefland mitführen. Im Hochgebirge



sind winterliche Fleece-Jacke für die kühlen Abende und eine feste Hochgebirgsjacke, warme Unterwäsche sehr wichtig. Die Details ersehen Sie aus der ausführlichen Pack-, Info- und Ausrüstungsliste, die Sie mit der Anmeldebestätigung erhalten.

Gepäck

Stabile, wasserabweisende, flexible Reisetasche. Bitte keine Koffer oder Rucksäcke als Aufgabegepäck.

Wichtige Hinweise

Selbstverständlich ist es das Ziel Ihrer Reiseleitung, sämtliche Programmpunkte zu erreichen. In Bolivien kann es immer wieder zu Streiks oder Straßenblockaden aus politischen, sozialen oder wirtschaftlichen Gründen kommen, die sich nicht gegen Touristen richten, jedoch Ihren weiteren Reiseverlauf verändern oder einschränken können. Ebenso können widrige Wetterverhältnisse und Naturphänomene wie Erdbeben oder Überschwemmungen zu Verzögerungen, Streichungen oder Umstellungen Ihrer Verkehrsverbindungen und somit zur Änderung Ihres Reiseprogramms führen. Eventuelle damit verbundene Zusatzkosten tragen Sie als Kunde.

Einreise und Gesundheit

EU-Staatsbürger benötigen für einen touristischen Aufenthalt von maximal 90 Tagen kein Visum für Bolivien. Allerdings muss Ihr Reisepass bei Einreise mindestens noch sechs Monate gültig sein. Bei der Ein- und Ausreise über einen Flughafen erhalten Sie lediglich einen Stempel in Ihren Reisepass.

Anlässlich der weltweiten Corona-Pandemie weisen wir Sie ausdrücklich darauf hin, dass auch Bolivien betroffen ist und – wie weltweit – trotz umfangreicher Schutzmaßnahmen die Gefahr einer Ansteckung mit Corona und einer Erkrankung an COVID-19 besteht.

Die Möglichkeiten einer Behandlung in einem bolivianischen Krankenhaus sind sehr eingeschränkt und keinesfalls mit denen in Ihrer Heimat zu vergleichen. Wenn Sie sich trotzdem für eine Reise nach Bolivien entscheiden, übernehmen Sie in vollem Umfang die Verantwortung für Ihre Gesundheit. Kümmern Sie sich bitte rechtzeitig um evtl. erforderliche Tests und die aktuellen Ein- sowie Ausreisebedingungen. Wir empfehlen dringend eine Impfung und eine Corona-Reisezusatzversicherung, die alle coronabedingten Risiken abdeckt. Wir beraten Sie gerne.

Leistungen

- fotografische Reiseleitung Heiko Beyer und Local Guides (deutsch)
- alle Übernachtungen in Lodges und Hotels auf Doppelzimmerbasis (DZ)
- Vollverpflegung vom Frühstück des 2. Tages bis zum Frühstück des vorletzten Tages
- alle Fahrten laut Programm im privaten Kleinbus und privaten Geländewagen, Boot und Seilbahnen
- alle Eintrittsgebühren und Park-Permits
- Inlandsflüge laut Programm

Zusatzleistungen:

- internationale Flüge nach Santa Cruz auf Anfrage
- Einzelzimmerzuschlag 425,- €

Teilnehmer: min. 5 bis max. 8

Im Reisepreis nicht enthaltene Leistungen wie Getränke und Trinkgelder sollten Sie in Ihrem Reisebudget mit ca. 250,- € berücksichtigen.



WorldExcursions
Geographic

Erlebnis-Fotoreisen
Workshop-Fotoreisen
Abenteuer-Fotoreisen

Fichtenweg 15
D-79183 Waldkirch
www.world-geographic.de
contact@world-geographic.de
Telefon: +49 7681 4977 26-0

Notfall: +49 178 539 58 57

